



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 13 300  
23. Jahrgang

# felix.



28. Januar 2022

## Baupläne am Seeufer Horn



3

Visualisierung: Carlos Martinez Architekten

So könnte das Raduner Areal in Horn gemäss Siegerstudie einmal aussehen



5

Walther will Arbon regieren



6

Kritik am Stadthof Arbon



8

Aliesch oder Mügler?



10

Kandidatinnen-Talk in Roggwil

20 Jahre  
Autofahrschule



Arbon und Umgebung

079 858 80 29

www.fahrschule-boller.ch

Wirtschaft zum Bühlhof



E. Schaer  
071 446 10 88  
9320 Arbon  
www.buehlhof.ch

**Stockfisch**

jeden Montag + Dienstag  
Reservation empfohlen  
Parkplatz für Gäste ohne Gebühren  
Grosse Sonnenterrasse im Grünen  
mit Sicht auf Säntis  
Saal für Vereins- und  
Familianlässe



Schiffflände Arbon  
mit Clavi im Fischerhuus Arbon

Freitag, 28. 01.2022: ab 18 Uhr  
Samstag, 29. bis Sonntag, 30.01.2022: ab 12 Uhr

Es hät solangs hät ...

Reservierungen gerne unter Tel. +41 79 685 20 25  
oder direkt im Fischerhuus, Schlossgasse 2

HOL DIR DEINEN  
SCHLUCK APFEL  
HOL DIR DEIN ORIGINAL

**AKTION\***  
CHF 2.00  
STATT CHF 2.30

\*SHORLEY 1.5L PET  
AKTIONSDAUER: 28.1.-5.2.2022

**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT

Ein Gemeinschaftsprojekt des  
FC Arbon 05  
FC Neukirch-Egnach und  
FC Romanshorn

**MÄDELS**

**LUST AUF FUSSBALL?**

**WERDE TEIL DER  
MÄDCHEN MANNSCHAFTEN  
JAHRGÄNGE 2006 - 2014**



Lust auf ein Schnuppertraining?

Dann melde dich auf info@teamotg.ch  
oder +41 79 248 49 14



www.teamotg.ch

meier  
mehr brauchen autos nicht

**PRESSWERK**  
GASTRONOMIE & EVENTHALLE  
presswerk-arbon.ch

**zeba**  
HÖRCENTER

**GUT HÖREN IN RORSCHACH**

- Hörgeräte aller Hersteller
- Kostenloser Hörtest
- Unverbindliches Probetragen



Ivana Zeba und Danijela Alilovic

**Neukunden-Rabatt - Jetzt bis zu CHF 300\* sichern**

\*CHF 300 Rabatt beim Kauf neuer Hörgeräte und beidseitiger Versorgung.  
Beim Kauf von nur einem Hörgerät gewähren wir CHF 150 Rabatt.  
Gilt nicht für Hörgeräte der Basisklasse. Gilt nur für Neukunden.  
Aktion gültig bis 28.02.2022.

**zeba Hörcenter** · Marktplatz 7 · 9400 Rorschach · Tel: 071 571 89 40  
**Öffnungszeiten:** Mo. - Fr.: 08.30 - 12.00 & 13.00 - 17.30 Uhr  
Sa.: 08.30 - 12.00 Uhr

www.zeba-hoercenter.ch

AKTUELL

Carlos Martinez gewinnt den Studienauftrag für die Überbauung des Raduner Areals in Horn

## «Quadratisch. Praktisch. Gut»



Die Seepromenade Horn mit den dargestellten Neubauten.

(Visualisierungen: Carlos Martinez Architekten)

Die St. Galler Immobilienentwicklerin Mettler2Invest AG hat den Studienauftrag für die Überbauung des ehemaligen Raduner Areals in Horn abgeschlossen. Gewonnen hat das Projekt «Ma maison au bord du lac» des Bernecker Architekten Carlos Martinez. Das Siegerteam wird das Projekt bis im Frühjahr 2022 weiterbearbeiten.

Mettler2Invest hatte im Juli 2021 einen Studienauftrag für die Überbauung des ehemaligen Raduner Areals in Horn gestartet. Auf dem rund 32500 Quadratmeter grossen Areal zwischen Bodensee und Seestrasse soll etappenweise die Wohn- und Gewerbeüberbauung «Arrivée» entstehen.

**Abschluss des Studienauftrags**  
Sieben Architekturbüros haben Projektstudien für die Überbauung «Arrivée» eingereicht. Das Beurteilungsgremium hat sich mit sechs von sieben Stimmen für das Projekt «Ma maison au bord du lac» der Carlos Martinez Architekten (Berneck und Rorschach) und Parbat Landschaftsarchitektur (Appenzell und St. Gallen) entschieden. «Der Studienbeitrag erinnert in seiner sympathischen Schlüssigkeit beinahe an den Werbeslogan einer deutschen Schokolade: Quadratisch. Praktisch. Gut», meint die Fachjury. Darüber hinaus bietet der Beitrag «viele gute Einzelideen, die sich zu einem klugen, flexiblen und

überzeugenden Ganzen fügen.» Bei der Neuüberbauung ist ein Wohnanteil von 90 Prozent vorgesehen. Gemäss Medienmitteilung von Mettler2Invest werde das Siegerteam seine Projektstudie bis im Frühjahr 2022 weiterbearbeiten. Diese überarbeitete Studie werde danach als Richtprojekt für die Erarbeitung des Gestaltungsplans genutzt. Der Gestaltungsplan soll Ende 2022 öffentlich aufgelegt werden. Im Idealfall rechnet die Bauherrschaft mit Start der Bauarbeiten im Herbst 2023. «Die erste Etappe der Wohn- und Gewerbeüberbauung «Arrivée» wäre dann ab Herbst 2025 bezugsbereit», so Mettler2Invest.

red./pd.



Blick von der Seestrasse zur Neuüberbauung: Die neun geplanten Baukörper sind so gelegt, dass die Parzelle geometrie gemäss den Architekten «optimal ausgenutzt» werden kann.

DEFACTO

**Jahresbeginn, Zeit der Jahresabschlüsse**

Wie in jedem Jahr beginnt das Jahr gleich mit den buchhalterischen Abschlüssen. Sind diese Zahlen öffentlich, werden Stimmen laut, die der Ansicht sind, dass Arbon vom Kanton hohe Ausgleichszahlungen erhält. Eine Begründung für die mehr als gerechtfertigten Zahlungen liefert nun eine weitere Studie. In der aktuellen Studie der Berner Fachhochschule wird klar festgehalten, dass Arbon, nebst Rorschach, die Kernstadt der kantonsübergreifenden Agglomeration ist. Dies bedeutet, dass Arbon als Zentrum viele Aufgaben übernimmt, welche sonst von anderen getragen werden müssten. Dies schlägt sich ebenfalls in der Sozialhilfe nieder und auch hier stemmt Arbon einen Drittel aller Flüchtlinge im Kanton Thurgau. Doch hören Sie Arbon jammern? Nein! Wir sind uns unserer Aufgabe bewusst und gehen diese an, damit wir die Personen unterstützen können. Denn ein Wegzug aus der Gemeinde ist nicht gleichbedeutend wie eine Integration in den Arbeitsmarkt und eine daraus resultierende persönliche Unabhängigkeit.

Erst wenn wir persönlich bereit sind, beide Seiten der Medaille anzuschauen, können wir auch eine konstruktive Diskussion darüber führen, wie wir uns sinnvoll weiterentwickeln und betreiben nicht einfach eine Polemik.

Ich wünsche Ihnen ein gutes 2022, mit vielen konstruktiven Diskussionen.



Michael Hohermuth, Stadtrat  
FDP, Vorsteher  
Abteilung  
Soziales und  
Gesellschaft

Einfach besser  
**hören** und verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

**Hörberatung Blumer**  
der Hörprofi



**Gemeinderatswahlen in Steinach vom 13.02.2022**

Die Anforderungen an einen Gemeinderat sind in der heutigen Zeit sehr hoch und komplex. Er sollte Interesse am Ortsgeschehen und an deren Entwicklung sowie eine gute Allgemeinbildung haben, Akzeptanz der Regeln in der Kollegialbehörde zeigen, Kommunikationsfähigkeit gegenüber Behörden, Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohner besitzen, die Fähigkeit haben, Probleme zu erkennen und aktiv zu deren Lösung beitragen, es Bedarf der Bereitschaft, sich das Wissen über die rechtlichen und gesetzlichen Grundlagen in Bund, Kanton und Gemeinde anzueignen und vieles mehr...

Dominik Aliesch ist bei uns schon seit über 15 Jahren u.a. als Projektleiter tätig und hat darüber hinaus viele Spezialaufgaben innerhalb der Firma übernommen.

In seinem Wirken ist er immer sehr analytisch, strukturiert und zupackend. Er besitzt eine grosse Teamfähigkeit, erweist sich aber je nach Situation und Lage der Dinge auch als ausgesprochen führungsstark und ist gerne bereit, Verantwortung zu übernehmen. In der Branche, in welcher Dominik tätig ist, geht es immer wieder sehr hektisch zu. Dabei kommen ihm seine hohe Flexibilität und Belastbarkeit sehr zugute.

Seine diversen Hobbies und Interessen zeugen von einem hohen Grad an Bildungshunger und Lernwillen. Auch dass Dominik sein gesamtes Leben in Steinach gewohnt hat zeigt, dass er sehr ortsverbunden und in der Gemeinde verwurzelt ist.

Aus all diesen Gründen unterstützen wir seine Kandidatur vollumfänglich und sind absolut davon überzeugt, dass Dominik der richtige Mann für die Aufgabe ist. Wir empfehlen den StimmbürgerInnen von Steinach, ihm dieses Mandat zu übertragen und seinen Namen in die Wahlurne zu legen.

Die Geschäftsleitung  
fitech ag, Amriswil



**Tu dir was Gutes!**

Unser Massageangebot

- 25 Minuten Massage
- 55 Minuten Massage
- Gutscheine
- Abonnement 11 für 10  
«Zusatzversicherung anerkannt»

**Lakeside**  
Physiotherapie



Physiotherapie • Massage • Training

**Abstimmung am 13. Februar**  
Wer ein abgeriegeltes Stadtzentrum nach Ladenschluss ohne Aufenthaltsqualität für die Öffentlichkeit nicht will, stimmt ...

**NEIN**  
Baureglement und Zonenplan Stadthof

Wir fordern stattdessen:

- ✓ Eine neue städtebauliche Testplanung mit Auflage von Nachhaltigkeitskriterien, idealerweise nach DGNB oder BREEAM.

Mehr erfahren unter:  
**www.museums-tangente.ch**



**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus

**Wahlen und Abstimmungen**

Am Sonntag, 13. Februar, entscheiden die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen:

**Bund**

- Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»
- Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»
- Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)
- Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

**Kanton**

- Regierungsrat: Ersatzwahl eines Mitglieds

**Stadt Arbon**

- Stadthofareal: Zonenplanänderung und Änderung Baureglement

Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein. Alle Stimm- und Wahlzettel von Bund, Kanton und Stadt sind in das beigelegte C5-Lochkuvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen und zu verschliessen. Die Bevölkerung ist gebeten, wenn immer möglich von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch zu machen. Sollte das Stimm- und Wahlmaterial unvollständig sein, kann das Fehlende bei der Stadtkanzlei bezogen werden.

Medienstelle Arbon

FDP Arbon portiert Kandidaten fürs Stadtpräsidium

**René Walther will Diezis Nachfolger werden**

Überraschend wurde diese Woche bekannt, dass der Münsterlinger Gemeindepräsident René Walther für das Amt des Arboner Stadtpräsidiums kandidieren will.

Kaum war die Findungskommission für die Nachfolge von Stadtpräsident Dominik Diezi gebildet (siehe auch Seite 6), gab die FDP Arbon die Kandidatur von René Walther bekannt. Der 52-Jährige amtiert derzeit als Gemeindepräsident in Münsterlingen. Das Amt hat er seit 2010 inne. «Münsterlingen ist mir ans Herz gewachsen», sagt Walther. Die Arbeit mit und für die Münsterlingerinnen und Münsterlinger mache ihm viel Freude. Warum dann der angestrebte Wechsel nach Arbon? «Ich bin vom Naturell her jemand, der voranschreitet, ein Macher.» In Münsterlingen habe er in den vergangenen Jahren einiges erreicht. Wolle er sich jedoch beruflich noch einmal weiterentwickeln, sei jetzt der richtige Zeitpunkt. «Wenn man in einer Gemeinde etwas verändern will, braucht es zwei bis drei Legislaturperioden», sagt Walther. Ein Seitenhieb auf den amtierenden Arboner Stadtpräsidenten? Mitnichten, stellt der FDP-Kantonsrat klar. «Ich bin im Unterstützungskomitee für Dominik Diezi.» Er sei die richtige Person für den frei werdenden Regierungsratssitz.

**Für mehrere Jahre verpflichtet**

René Walther hegt, laut eigener Aussage, keine Absichten, in Zukunft ein solches Amt bekleiden zu wollen. Er würde in Arbon die Projekte der letzten Jahre weiter vorantreiben und im besten Fall zu Ende bringen wollen. «Die vielen guten Ansätze müssen zusammen mit den Menschen weiterentwickelt werden», ist René Walther überzeugt. Er sei sich bewusst, dass die Strukturen der Stadt nicht dieselben sind wie in einer mittleren Agglomerations-Gemeinde. Aber



René Walther will Arbon führen.

sein Rucksack sei gut gefüllt. Vor allem bei raumplanerischen Projekten bringe er grosse Expertise mit. Walther ist Präsident der Regionalplanungsgruppe Kreuzlingen, im Vorstand des Agglomerationsprogramms Kreuzlingen-Konstanz und in der Raumplanungskommission des Kantons Thurgau.

**«Erfahren» und «bewährt»**

Für Cyrill Stadler, Fraktionspräsident der FDP Arbon, sind Walthers Leistungsausweis und seine «integrative Persönlichkeit» die besten Voraussetzungen für die Stelle. «Wir brauchen wieder eine erfahrene und bewährte Persönlichkeit, welche die Interessen bündelt und die zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadt weiter vorantreibt», sagt Stadler. René Walther sei bereit und motiviert, die eingeschlagenen Wege in Arbon konsequent weiterzugehen. kim/pd.

**Sofa-Gespräch mit René Walther**

Interessierte haben am Dienstag, 8. Februar um 19 Uhr im «Presswerk» die Möglichkeit, René Walther bei einem Sofa-Gespräch näher kennen zu lernen.

Aus dem Stadthaus

**Riva-Abstimmung noch nicht ansetzbar**

Seit Ende Dezember 2021 ist klar, dass das Arboner Stimmvolk an der Urne über den Gestaltungsplan Riva wird entscheiden können. Aus zwei Gründen kann der Stadtrat den Abstimmungsstermin jedoch noch nicht festlegen: Einerseits muss er zunächst die acht Einsprachen behandeln, die während der Auflage des Gestaltungsplans eingegangen sind. Andererseits ist noch nicht abschliessend geklärt, ob das Arboner Stimmvolk gleichzeitig über den Gestaltungsplan Riva wie auch über die notwendige Teilrevision von Zonenplan und Baureglement abstimmen kann. Die notwendigen Abklärungen dauern noch an. Der Stadtrat wird den Abstimmungszeitpunkt zu gegebener Zeit festlegen. Bereits jetzt steht fest, dass die Abstimmung nicht schon im Mai 2022 stattfinden kann.

**20 Jahre in Abteilung Soziales / Gesellschaft**

In wenigen Tagen darf **Josiane Keller** ihr 20-Jahre-Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung feiern. Am 1. Februar 2002 stiess sie zum Team des Sozialamts. Ein Jahr später absolvierte Josiane Keller die Weiterbildung zur Alimenterfachfrau, was seither ihr Spezialgebiet ist. Die Alimenterhilfe unterstützt berechnete Personen bei der Durchsetzung von rechtlich verfügbaren Unterhaltsansprüchen. Seit 2008 engagiert sich Josiane Keller auch im Vorstand des Schweizerischen Verbands für Alimenterfachleute. Zudem setzt sie sich in kantonalen Arbeitsgruppen für eine einheitliche und professionelle Praxis ein. Stadtrat und Verwaltung gratulieren Josiane Keller zu ihrem Jubiläum, danken für ihr Engagement und freuen sich auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Medienstelle Arbon

Arboner Interpartei stellt sich grosser Herausforderung

## Findungskommission sucht neue Stadtführung

Die Interpartei Arbon hat die «Findungskommission Stadtpräsidium Arbon 2022» gegründet. Bis Ende Februar können sich Interessierte für das Amt bewerben.

Es ist davon auszugehen, dass der amtierende Stadtpräsident von Arbon, Dominik Diezi, am 13. Februar in den Regierungsrat gewählt wird. Die Interpartei Arbon beschloss deshalb, eine Findungskommission zu bilden. Die Gründungsversammlung fand letzten Samstag statt. In der Findungskommission ist jede Partei oder politische Gruppierung Arbons mit einer Person vertreten. Alle Parteien und Gruppierungen haben sich bereit erklärt, allfällige Kandidatinnen und Kandidaten bei der Findungskommission anzukündigen.

### Stelle demnächst ausgeschrieben

Als Präsident der Findungskommission wurde André Mägert (XMV), als Vizepräsident Aurelio Petti (Die Mitte) einstimmig durch die Kommission gewählt. Aktuell erarbeitet die Kommission das Aufgaben- und Stellenprofil für diese anspruchsvolle Position des Stadtoberhauptes. Anschliessend wird das Stadtpräsidium Arbon offiziell ausgeschrieben. Potenzielle Interessierte können sich bis Ende Februar offiziell bewerben.

Wie Anfang dieser Woche bekannt wurde, durfte die Findungskommission bereits die erste Kandidatur entgegennehmen (siehe Seite 5).

### Podiumsdiskussion geplant

Am Mittwoch, 13. April, erhalten die Arbonerinnen und Arboner die Gelegenheit, die zur Wahl empfohlenen Kandidatinnen und Kandidaten anlässlich einer Podiumsdiskussion im Seeparksaal kennenzulernen und ihnen Fragen zu stellen. Es ist geplant, dass diese Veranstaltung über einen professionellen Live-Stream auch zu Hause mitverfolgt werden kann. Der erste Wahlgang für die Ersatzwahl für das Arboner Stadtpräsidium ist für den 15. Mai vorgesehen. mitg.

### Was ist die Interpartei?

Die Interpartei Arbon ist eine Vertretung aller Arboner Präsidien der Ortsparteien und Gruppierungen, bestehend aus BFA, Die Mitte, EVP, FDP, Grüne, SP, SVP und XMV. Präsiert wird sie aktuell von Koni Brühwiler (SVP). Die Interpartei ist für die Festlegung der 1. Augustrednerin sowie für die Organisation von überparteilichen Wahlen und Abstimmungen verantwortlich.



Die Mitglieder der Findungskommission «Stadtpräsidium Arbon 2022» (von links): Reto Gmür (BFA), Cornelia Wetzler (Grüne), Koni Brühwiler (SVP), Ruth Erat (SP), André Mägert (XMV, Präsident), Arturo Testa (EVP), Aurelio Petti (Die Mitte, Vizepräsident), Cyrill Stadler (FDP).

Stadtparlamentarierin wirbt für ein Nein zum Zonenplan Stadthof

## «Arbon verpasst eine Riesenchance»



Heidi Heine zeigt Beispiele von Überbauungen in Tübingen und Winterthur, die ihr imponieren: «Ich wünsche mir mehr Aussenraum-Qualität durch Nischen, Grün, Wasser.» Zudem wünscht sie sich mehr Vielfalt bei Farben und Materialien.

Heidi Heine wirbt mit einer kleinen Gruppe von Gleichgesinnten dafür, dass Arbon am 13. Februar Nein sagt zum «Stadthof». Die geplante Zentrumsüberbauung sei unsensibel, klotzig und menschenfeindlich.

Sie sei schockiert gewesen, als der damalige Stadtpräsident Andreas Balg vor einigen Jahren das Projekt «Stadtmitte 2020» (heute «Stadthof») der Bevölkerung vorgestellt hat. Und dieses auch noch als «sensiblen Bau» bezeichnete. «Die Grobheit des Grundrisses, der klotzige und wenig innovative Bau hat keinen Charme», findet Heidi Heine und spricht von einer Bausünde, die hier begangen würde: «An dieser Zentrumsanlage hätte ein Bau wie der Stadthof viele negative, langfristige Folgen.»

### «Ein zweiter «Rosengarte»»

Jeweils nach Ladenschluss sei der «Stadthof» hermetisch abgeriegelt, gibt Heine zu bedenken. Ein Atmosphäre-Killer. Ein solcher, in sich geschlossener, Baukörper verbreite keinerlei Charme, wirke kalt und versiegelt, ähnlich wie der 'Rosengarten' ennet der St. Gallerstrasse. Hier habe die Arboner Stadtplanung versagt, sagt Heidi Heine. «Das jetzige Projekt Stadthof ist altmodisch und hätte spätestens nach der Grundstückübertragung von Voe-

gele an die Seewarte AG komplett neu gedacht und den Bedürfnissen der heutigen Zeit angepasst werden müssen: Ökologischer, menschenfreundlicher, zeitgemässer.

### Eine grosse Chance

«Arbon soll ein anziehendes Zentrum werden – ein spannender Ort für Jung und Alt», sagt Heidi Heine. Und jetzt funkeln ihre Augen. Arbon hätte es in der Hand, sein Zentrum so zu bauen, dass dieses auch Menschen aus der Ferne anziehe und erfreue. Sie wünscht sich, dass auf einer «Schlüsselparzelle» wie dem Stadthof in nächster Nähe zum Bahnhof und See etwas gebaut wird, was nachhaltig der Stadtentwicklung dient. Und dazu müssten auch die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen einbezogen werden. Gelungene Bauten und entsprechende Aussenraumgestaltung seien die Voraussetzung dazu.

### Höher bauen, mehr Freiflächen

Die Baukörper könnten nach Meinung der Grünen Politikerin sogar höher als die jetzt geplanten Türme (28 Meter / 22 Meter / 19 Meter) gebaut werden. Doch zwischen den Gebäuden brauche es zwingend Freiflächen. Die Gebäude sähe sie am liebsten aus Holz – und sie wünscht sich eine Vielfalt an Farben und Materialien. Ueli Daupp

### Auer in die Tripartite Kommission gewählt

Der Thurgauer Regierungsrat hat den Arboner Lukas Auer, Präsident des Thurgauer Gewerkschaftsbunds, per 1. März für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024 als Mitglied und Vertreter der Arbeitnehmerschaft in die Tripartite Kommission gewählt.

Lukas Auer ersetzt Rita Kägi, die ihren Rücktritt gegeben hat. Da Auer bislang als stellvertretendes Mitglied und Vertreter der Arbeitnehmerschaft gewählt war, hat der Regierungsrat diese Position mit Azra Ganic, der Vizepräsidentin des Thurgauer Gewerkschaftsbunds, besetzt. Die Tripartite Kommission übernimmt eine wichtige Rolle bei der Durchsetzung des Bundesgesetzes über die Flankierenden Massnahmen und der Verordnung über die Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit. Die Mitglieder der Kommission setzen sich aus Vertreterinnen und Vertreter von Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Behörden zusammen. I.D.

### Arboner Gewerbeverband verschiebt GV

Die GV des Gewerbeverbands Thurgau oberer Bodensee wurde auf Mittwoch, 4. Mai, verschoben. Es sei dem Gewerbeverband ein Anliegen, die Mitglieder persönlich an der Generalversammlung im Schloss Arbon begrüßen zu können, begründen die Verantwortlichen den Entscheid. Die wichtigsten Informationen und die nächsten Termine finden sich auf der Website [www.gtob.ch](http://www.gtob.ch). pd.

Vom Gemeinde- zum Vereinspräsident

## Taverna übernimmt bei der Seniorenvereinigung



Chefwechsel bei den Senioren: Kurt Müller (links) überlässt – mit einem zufriedenen Lachen – Andrea Taverna das Rudern.

Die Seniorenvereinigung Arbon ist auf gutem Kurs: ständig stossen neue Mitglieder hinzu und nun übernimmt ein neuer Präsident die Leitung.

Der neue Vereinsleiter ist Andrea Taverna, welcher während fast drei Jahrzehnten als Gemeindepräsident in Muolen und später in Oberbüren tätig war. Der erste Akt des neuen Arboner Seniorenobmanns besteht in der Übergabe des 1881 begründeten Protokollbuchs der 141jährigen Vereinigung an das Historische Museum Arbon. Seinem Vorgänger Kurt Müller, zehn Jahre im Amt, widmete Andrea Taverna an der Hauptversammlung eine eindrückliche Ehrung: Müller, der tausend Witze kenne, sei ein Aushängeschild des

Vereins und weit über Arbon hinaus bekannt. Er gelte als versierter Vereinspräsident und einfühlsamer Freund. Auf dem Höhepunkt seines Wirkens in der Seniorenvereinigung habe er die Ehrenmitgliedschaft verdient.

### Neuer Schwung im Programm

«Je früher Seniorinnen und Senioren mitmachen, desto mehr werden sie bei uns erleben», rührte Taverna die Werbetrommel. Mit dem Programm neue Schritte, unter anderem mit Velotouren. Zudem werden neue kulinarische und gesellschaftliche Akzente gesetzt. In Sachen Pandemie gibt sich die Seniorenvereinigung, wo immer möglich, fröhlich-optimistisch. Hedy Züger

### SP Arbon fasst Ja-Parole zum «Stadthof»

Parteipräsident Felix Heller stellte an der Mitgliederversammlung der SP das Projekt «Stadthof» mit seinen Vor- und Nachteilen vor. Die SP-Mitglieder stellten insbesondere zur Verkehrsführung an der Klarastrasse kritische Fragen. Bemängelt wurde, dass es bereits heute für Fussgängerinnen und Velofahrer schwierig sei, sicher zur Post zu gelangen. Dies dürfte sich mit dem zusätzlichen Verkehr zur Tiefgarage des Stadthofs noch akzentuieren. «In der Realisierung kann der Stadtrat beweisen, dass er es mit der 'Velostadt Arbon' ernst meint», schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Eine Mehrheit der SP-Basis beschloss die Ja-Parole. pd.

### Grüne Arbon sagt Nein zum «Stadthof»

Mehrheitlich lehnen die Mitglieder der Grünen Arbon die vorgezogenen Ergänzungen des Baureglements sowie die Änderungen des Zonenplans für das Stadthofareal ab. Als Grundlagen für die Parolenfassung diente die Botschaft des Stadtrates und die Homepage der Gegnerin. pd.

### Die BFA sagt Ja zum «Stadthof»

Für die Urnenabstimmung vom 13. Februar unterstützt der Vorstand der Bürger Fraktion Arbon (BFA) gemäss eigenem Communiqué einstimmig die vorgezogenen Ergänzungen des Baureglements, sowie auch die Änderungen des Zonenplanes zugunsten des Stadthof Areals. red.

**DIE IMMO-EXPERTEN IN DER REGION OBERTHURGAU**

**GOLDINGER Immobilien**

071 444 40 04  
AMRISWIL@GOLDINGER.CH  
GOLDINGER.CH

Brühlstrasse 46, 9320 Arbon

**ZU VERMIETEN**

**Parkplatz in Tiefgarage**

Einseitig begrenzt mit Wand  
CHF 100.–/Monat

Auskunft: Silvia Zimmermann, Tel. 079 211 55 84

**ZWEIRADSPORT HEIM**  
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region

**Reparaturen aller Marken**

Rorschacherstrasse 5  
Telefon 071 841 44 47  
Telefax 071 840 01 05  
E-Mail info@heimarbo.ch

**INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD**  
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG  
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch  
www.rufdesign.ch

**Kaspar Gantenbein AG**

**PARKETT  
TEPPICHE  
BODENBELÄGE**

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach  
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss  
www.gantenbein.swiss

**W. Peterer**  
Bauunternehmung  
Steinach

**Umbau / Renovationen  
Kundenarbeiten  
Hochbau  
Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 15 19

[www.peterer-bau.ch](http://www.peterer-bau.ch)

**Letti ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

**Rodolfo Letti**  
Sonnenweg 1  
9323 Steinach  
Fon 071 446 07 83  
Mobil 079 447 90 68  
ihr-maler@bluewin.ch  
www.maler-letti.ch

**CRAZY LOBSTER SAILING**

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

**ABO Motorbootschule**  
Jetzt anmelden

**ABO Segelschule**  
Jetzt anmelden

**Telefon 078 606 40 05**

Internet: [www.crazy-lobster.ch](http://www.crazy-lobster.ch)  
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**WIR MACHEN DUSCHEN ZUM ERLEBNIS**

**DUPPER**  
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär + Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | [www.dupper.ch](http://www.dupper.ch)

## GEWERBE STEINACH

Dominik Aliesch und Diego Müggler liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Steinacher Gemeinderats-Sitz – Ersatzwahl am 13. Februar

# Zwei Männer, zwei Meinungen, ein Sitz

Dominik Aliesch (SVP) und Diego Müggler (parteilos) treten am 13. Februar im zweiten Wahlgang um den vakanten Sitz im Steinacher Gemeinderat gegeneinander an. In einer rasanten Entweder-Oder-Fragerunde geben sie Einblick in ihre Ansichten zum Steuerfuss, der Auftragsvergabe und ihrem Einkaufsverhalten.

### Dominik oder Diego?

**Dominik Aliesch:** Dominik, weil ich mehr berufliche Erfahrung und Kompetenzen mitbringe. Das führt automatisch zu mehr Lebenserfahrung. Trotzdem vertrete ich die junge Generation.

**Diego Müggler:** Diego, weil ich mit meinem Alter den Gemeinderat um eine neue Generation, deren Sichtweisen und Ideen bereichern kann.

### See-Energie oder Erdöl?

**Müggler:** See-Energie, weil hier in Steinach ein riesiges Potenzial vorhanden ist, das nachhaltig nutzbar ist.

**Aliesch:** Auch See-Energie, aber in einer gesamtheitlichen Kombination mit anderen erneuerbaren Energien, die gefördert werden müssen.

### Innenverdichtung oder Dorfcharakter?

**Aliesch:** Für mich ist Innenverdichtung und Dorfcharakter kein Widerspruch. Es gilt so stark als möglich zu verdichten ohne den Dorfcharakter zu verlieren.

**Müggler:** Ich schliesse mich dieser Meinung an. Für mich hat ein



Der 38jährige Dominik Aliesch (links) und der 18jährige Diego Müggler wollen beide in den Steinacher Gemeinderat einziehen. Im ersten Wahlgang trennten sie nur zwölf Stimmen.

verdichtetes Dorf mehr Charakter als eine grosszügige Einfamilienhaus-Siedlung.

### Live- oder Zoom-Meetings?

**Müggler:** Lieber live, man begegnet sich anders und der informelle Teil hat mehr Gewicht

**Aliesch:** Live hat Vorteile, aber mit Zoom-Meetings spart man extrem viele Ressourcen, ökonomisch wie ökologisch.

### Beizentour oder Dorfverein?

**Aliesch:** Dorfverein, weil ich durch und durch ein Vereinsmensch bin und die Dorfvereine für mich das lebendige Steinach widerspiegeln.

bringt, dass es die lokalen Gegebenheiten und die Bedürfnisse der Bevölkerung kennt, im Gegensatz etwa zu einem externen Immobilien-Riesen.

### Grossverteiler oder Dorfladen?

**Müggler:** Ich kaufe in der Regel im Volg oder der Bäckerei Erb in Steinach ein. Dabei lege ich grossen Wert auf Regionalität, Saisonalität und Bio.

**Aliesch:** Ich kaufe in beiden ein. Wenn ich einen Koch-Abend für Freunde mache und viele spezifische Zutaten brauche, wähle ich den Grossverteiler. Für mich selbst kaufe ich im Dorf- oder Hofladen in der Nähe ein.

### Hund oder Katze?

**Aliesch:** Hund, ich bin auf Katzen allergisch.

**Müggler:** Katzen.

**13,5 Millionen Franken Turnhallen-Bau aber kein Hochhaus mit potenziellen neuen Steuerzahlern – was ist jetzt angesagt: Sparmodus oder Steuerfusserhöhung?**

**Müggler:** Eine Erhöhung ist unumgebar. Ich sehe das grösste Potenzial Steinachs in der Förderung des Dorflebens und nicht in einem möglichst «attraktiven» Steuerfuss.

**Aliesch:** Damit Steinach attraktiv bleiben kann, sollte der Steuerfuss nicht wesentlich erhöht werden. Wobei ich nicht für sparen um jeden Preis bin. Der Fokus sollte auf einer guten Kostenkontrolle der laufenden Projekte liegen.

Kim Berenice Geser

**GLAS WERK**  
f @ in @

Unsere Kernkompetenz.  
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11  
9300 Wittenbach  
info@glaswerkag.ch  
glaswerkag.ch

**KROHN**

Ihr Dachdecker

- Steildächer
- Flachdächer
- Fassadenbau
- allg. Renovationen

9320 Arbon • Natel 079 446 78 91

**schreinerei-huser.ch**

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen  
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

**Ribi Gartenbau**

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

**Das wünschen sich die Kandidaten fürs Dorf**

**Diego Müggler:** «Stabilität und ein guter Umgang miteinander.»

**Dominik Aliesch:** «Ich wünsche mir, dass Steinach auch in Zukunft so attraktiv und lebenswert bleibt und die Arbeitsplätze in der Gemeinde ausgebaut und gesichert werden.»

Der zweite Wahlgang für den vakanten Gemeinderatssitz findet am Sonntag, 13. Februar statt.

**Clean-Team Kluser**  
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**

Clean-Team Kluser  
Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
info@clean-team-kluser.ch  
www.clean-team-kluser.ch

seit 1998

**Malergeschäft SEN GmbH**

Malerei      Stuckaturen      Fassadenarbeiten  
Tapeten      Kunststoffputze      Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15      www.malergeschaefst-sen.ch  
Mobile: 079 276 22 52      info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22      Postfach 59      9323 Steinach  
Lehnholdenstr. 57           9014 St. Gallen

**SONDEREGGER HAUSTECHNIK STEIGER**

HEIZUNG . SANITÄR . BADDESIGN

9323 Steinach . 071 446 32 58 . [www.kaltwarm.ch](http://www.kaltwarm.ch)

**Ideen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**  
HOLZBAU - SCHREINEREI  
CNC-HOLZBEARBEITUNG  
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | [www.ideen-in-holz.ch](http://www.ideen-in-holz.ch)

- Holzkonstruktionen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Innenausbau, Küchen
- Schränke, Türen, Treppen
- Wärmedämmungen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

**Neubau, Umbau und Sanierung**  
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Sandra Pfister und Barbara Scherrer kandidieren für den Gemeinderat Roggwil – Wahl am 13. Februar

# «Wir sind recht nahe beieinander»

In Roggwil kommt es am 13. Februar zur Kampfwahl: Sandra Pfister und Barbara Scherrer kandidieren für den frei werdenden Gemeinderatssitz von Urs Wehrle. Im Interview, welches auf der Aussichtsbank oberhalb von Schloss Mammertshofen geführt wurde, stellen die beiden Kandidatinnen fest, dass sie in vielen Bereichen ähnlich «ticken».

**Frau Pfister, Frau Scherrer, sind Sie sich vor diesem Gespräch schon einmal begegnet?**

**Barbara Scherrer:** Sie hat mich kürzlich besucht. Zuvor sind wir uns noch nie begegnet.

**Sandra Pfister:** Mir war wichtig, sie vor der Wahl kennen zu lernen.



Sandra Pfister (links) und Barbara Scherrer auf der Sitzbank bei den drei Birken oberhalb des Schlosses Mammertshofen. Nach dem Interview gönnen Sie sich einen wärmenden Tee.

**Weshalb?**

**Pfister:** Weil ich sie kennenlernen und spüren wollte. Ich wollte, dass wir uns auf Augenhöhe begegnen können.

**Wie denken Sie über Ihre Mitbewerberin?**

**Scherrer:** Sie ist eine junge Frau, die bestimmt Elan hat und parteilos ist – Hut ab. Mein erster Eindruck ist positiv.

**Pfister:** Da ich ein politischer Neuling bin, ist es für mich interessant, jemanden mit politisch gefärbtem Hintergrund kennen zu lernen. Ich habe einen positiven, sympathischen Eindruck von Barbara erhalten.

**Ist Ihre Mitbewerberin wählbar?**

**Pfister:** Absolut.

**Scherrer:** (lacht) Also ich denke es.

**In welchem Moment, Frau Scherrer, haben Sie sich entschieden, für den Gemeinderat zu kandidieren?**

**Scherrer:** (lacht) Ich wurde vom Parteipräsidenten angefragt – und wollte nicht unbedingt. Denn ich dachte, das könnten Jüngere machen. Zudem bin ich mit meinem Mann erst gerade von Lömmenschwil zurück nach Freidorf

gezogen. Doch dann merkte ich, dass die Jüngeren noch stark mit Familienaufgaben beschäftigt sind. Ich habe das nicht mehr, habe jetzt mehr Zeit um ein solches Amt auszuüben. So habe ich dann zugesagt.

**Frau Pfister, in welchem Moment haben Sie sich entschieden?**

**Pfister:** Es war ein langer Prozess. Nachdem Urs Wehrle seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat ankündigte, nahm ich Kontakt auf mit einem Gemeinderat. Ich wollte herausfinden, ob ich die nötigen Fähigkeiten und Kompetenzen mitbringe. Diese Person hat mich sehr bestärkt. Weil mir dann aber klar wurde, dass ich nicht Urs Wehrles Ressort übernehmen könnte, weil mein Mann Feuerwehrkommandant ist, entschied ich mich, zu warten bis zum Ende der Legislatur im 2023, wenn vielleicht weitere Gemeinderäte zurücktreten werden. Doch irgendwie hat mich das Thema Gemeinderatskandidatur doch nicht losgelassen und ich kontaktierte Gemeindepäsident Gallus Hasler. Als er mir zusicherte, dass die Feuerschutzkommission in andere Hände verteilt würde, falls ich

gewählt werden sollte, hat mich dies dazu bewogen, doch anzutreten.

**Sind Sie offen für jedes Ressort?**

**Pfister:** Ja.

**Welches ist Ihre Motivation für das Gemeinderatsamt, Frau Pfister?**

**Pfister:** Dass man nur verändern kann, wenn man sich aktiv einbringt.

**Was stört Sie in Roggwil?**

**Pfister:** Man könnte auf Ebene Sicherheit bestimmt noch zwei-drei Dinge ausbauen. Etwa Schulwege sicherer machen und das Dorfzentrum vom Verkehr entlasten. Zudem wäre für mich die Einführung eines First-Responder-Dienstes (erste Hilfe bei Herznotfällen, Red.) ein grosses Anliegen. Ich würde gerne unter dem Dach der Feuerwehr einen solchen Dienst aufbauen.

**Und was stört Sie in Roggwil, Frau Scherrer?**

**Scherrer:** Dass bei den gemeindeeigenen Infrastrukturen kaum etwas gemacht wurde. Handlungsbedarf besteht auch an der Rütistrasse nach

Watt und auf der stark befahrenen Betenwilerstrasse – an beiden Orten hat der Verkehr stark zugenommen.

**Welches ist Ihr Vorschlag – eine Verkehrsbeschränkung «Zubringerdienst gestattet»?**

**Scherrer:** In diese Richtung könnte es gehen. Irgend etwas muss man unternehmen und nicht einfach denken «es kommt irgendwie schon gut».

**Frau Scherrer, Frau Pfister, welches sind die fünf grössten Trümpfe, die Sie als Gemeinderätin ausspielen könnten?**

**Scherrer:** Ich habe einen gesunden Menschenverstand, eine rasche Auffassungsgabe, bin empathisch, kann zupacken und Dinge umsetzen.

**Pfister:** Ich bin noch jung und unverbraucht, ein offener Mensch, der direkt auf andere Menschen zugeht. Zudem bin zuverlässig und stehe mit beiden Beinen auf dem Boden.

**Sie sind also beides Frauen, die ihre «PS» auf den Boden bringen. Worauf sind Sie besonders stolz, was Sie in Ihrem Leben konkret verwirklicht haben?**

**Pfister:** Dass ich in einer gewissen Situation «Nein» gesagt und die Bremse gezogen habe. Dies hat bei mir zu einer Kehrtwende geführt, ich orientierte mich beruflich um. Zudem habe ich in der ersten Coronazeit eine Gruppe für Nachbarschaftshilfe ins Leben gerufen.

**Scherrer:** Stolz bin ich auf meine Familie und dass wir unseren Landwirtschaftsbetrieb in Freidorf und Lömmenschwil weiterentwickelt haben. Wir haben den Hof 1993 in Freidorf mit sechs Hektaren Eigenland übernommen. Wir konnten Bauland verkaufen und mit grossem Glück einen Betrieb in Lömmenschwil kaufen. Heute haben wir gut 100 Kühe, 50 Rinder, Schafe und einen stattlichen Betrieb. Das tönt so einfach, war es aber nicht. Es gibt vieles zu managen mit Angestellten, Büro etc. und gab viele Herausforderungen zu meistern. Wir hatten in Lömmenschwil Riesenprobleme mit Kriechstrom. Wir haben zwei Jahre hartnäckig dafür gekämpft, dass dieses Problem schliesslich behoben werden konnte.

**Scherrer:** Die Lösung führt wohl schon über die Spange-Süd. Ich finde schlimm, wie sich die Verkehrssituation im Dorf entwickelt hat: Arbon hat aus seinen breiten Strassen die Autos herausgenommen und Roggwil mit seinen engen Strassen muss nun Mehrverkehr dulden.

**Pfister:** Ich habe die Lösung nicht. Ich habe mir schon überlegt, ob die Hubgasse durch eine Einbahnlösung entschärft werden könnte. Aber dies würde Mehrverkehr in die anderen Quartiere bringen.

**Wie soll Roggwil beim Ochsen/Farinolihaus in sieben Jahren aussehen?**

**Pfister:** Ich würde den «Ochsen» erhalten und ihn etwa als Hotel oder Bed&Breakfast nutzen. Neubauten finde ich hier nicht zwingend, unser Dorfkern braucht ein solches Erkennungsmerkmal. Schön wäre, wenn es im «Ochsen» wieder ein blühendes Restaurant gäbe. Aber die Dorfbeiz wäre für mich nicht zwingend, da wir ja im Ortskern schon zwei gute Lokale haben. Zum Farinolihaus sollte man Sorge tragen

**Frau Scherrer, Sie sind Bäuerin und Mitglied der SVP. Ist es Ihr oberstes Ziel als Gemeinderätin, die bäuerlichen Anliegen einzubringen?**

**Scherrer:** Die bäuerlichen Anliegen sind mir sicher sehr wichtig. Die Landwirtschaft ist mein Herzensding.

**Frau Pfister, Sie sind parteilos. Weshalb – und in welche Richtung schlägt Ihr Herz?**

**Pfister:** Wenn ich mich positionieren müsste, wäre dies in der Mitte. Ich wäre nicht abgeneigt, mich gegenüber einer Partei zu öffnen – bis jetzt war dies aber kein Thema und es gab auch keine Anfrage.

**Im nächsten Jahr endet die Legislatur des Gemeinderates. Gemeindepäsident Gallus Hasler kommt ins Rentenalter – wären Sie bereit, seinen Posten dereinst zu übernehmen?**

**Scherrer:** Nein.

**Pfister:** In einer schwachen Minute habe ich mir dies einmal überlegt. Doch unsere Kinder sind jetzt 7- und 8jährig. Wenn Gallus Hasler

also noch eine Legislatur anhängen würde, wäre ich ihm nicht böse und hätte Zeit, mir eine Kandidatur fundiert zu überlegen.

**Wie würden Sie das Verkehrsproblem an der Hubgasse lösen?**

**Scherrer:** Die Lösung führt wohl schon über die Spange-Süd. Ich finde schlimm, wie sich die Verkehrssituation im Dorf entwickelt hat: Arbon hat aus seinen breiten Strassen die Autos herausgenommen und Roggwil mit seinen engen Strassen muss nun Mehrverkehr dulden.

**Pfister:** Ich habe die Lösung nicht. Ich habe mir schon überlegt, ob die Hubgasse durch eine Einbahnlösung entschärft werden könnte. Aber dies würde Mehrverkehr in die anderen Quartiere bringen.

**Wie soll Roggwil beim Ochsen/Farinolihaus in sieben Jahren aussehen?**

**Pfister:** Ich würde den «Ochsen» erhalten und ihn etwa als Hotel oder Bed&Breakfast nutzen. Neubauten finde ich hier nicht zwingend, unser Dorfkern braucht ein solches Erkennungsmerkmal. Schön wäre, wenn es im «Ochsen» wieder ein blühendes Restaurant gäbe. Aber die Dorfbeiz wäre für mich nicht zwingend, da wir ja im Ortskern schon zwei gute Lokale haben. Zum Farinolihaus sollte man Sorge tragen

und ich finde es toll, was Priska Eigenmann mit ihrem Floristklädli macht. Unsere Gemeinde hat so viel Charme, weil wir so viele alte, schöne Liegenschaften haben. Aber diese müssen natürlich gepflegt werden.

**Scherrer:** Ich würde den «Ochsen» abreißen und dort etwas Ähnliches wieder hinbauen – ein Restaurant/Café ohne Saal. Die Schwierigkeit wird sein, einen guten Pächter zu finden. Aber die Lage mitten im Dorf ist attraktiv und ein schönes Gebäude würde hier passen. Das Gebäude sollte einen Giebel haben und darf dem heutigen «Ochsen» durchaus ähnlich sehen. Das Farinolihaus steht ja unter Schutz und kann nicht verändert werden.

**Wenn es möglich wäre, das Farinolihaus aus dem Schutzplan zu nehmen, wären Sie dann für einen Abruch?**

**Scherrer:** Mir gefällt das Farinolihaus, aber es ist halt alt und muss saniert werden. So gesehen wäre ich für einen schönen Ersatzbau.

**Welche drei Aufgaben würden Sie in Roggwil in nächster Zeit prioritär anpacken?**

**Pfister:** First-Responder-Dienst einführen, Schulwege wie etwa nach Esserswil sicherer machen. Und als Jungimkerin liegt mir die Biodiversität am Herzen, wie auch der Klimaschutz, etwa durch klimaneutrale Strompro-

duktion sowie energietechnisch intakte Gemeindelienschaften.

**Scherrer:** Erste Priorität hätte für mich das Dorfzentrum mit dem «Ochsen». Zeitnah müsste jetzt die Lösung gesucht werden, zusammen mit der Bevölkerung. Von mir aus sollten die Bürger mehr eingebunden werden mit ihren Anliegen und Ideen. Bei der Biodiversität finde ich, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Man muss die produzierende Landwirtschaft auch produzieren lassen.

**Geht es Ihnen zu langsam, wie der jetzige Gemeinderat agiert?**

**Scherrer:** Ja, es ist zu wenig Zug drauf. Es läuft zu harzig.

**Pfister:** Es gibt sicher Bereiche, wo es zu langsam vorwärts geht. Etwa mit den Gemeindelienschaften, die so lange leer stehen.

**Scherrer:** An der Watt- und Bettenwilerstrasse muss auch etwas gemacht werden, so dass die Anwohner dort entlastet werden. Man sollte schauen, dass es dort weniger Durchgangsverkehr gibt. Vielleicht mit Schikanen – aber nur solchen, die den landwirtschaftlichen Verkehr nicht behindern.

**Schlussfrage an Sie beide: Wie haben Sie Ihre Mitbewerberin in diesem Gespräch erlebt und wo unterscheiden Sie sich am meisten von ihr?**

**Scherrer:** Ich finde es toll, dass sie sich beworben hat. Aber ich finde, ihre Wahl käme zum falschen Zeitpunkt: Weil ihr Ehemann Feuerwehrkommandant ist und sie dadurch das nun frei werdende Ressort Landwirtschaft und Sicherheit nicht vollständig übernehmen könnte. Ich fände es etwas speziell, wenn im Gemeinderat noch eineinhalb Jahre vor Ende der Legislatur die Ressorts gewechselt werden müssten. Ansonsten denken wir ziemlich ähnlich.

**Pfister:** Barbara hat sich bisher aktiver mit Gemeindefragen befasst. Sie bringt so gesehen das grössere Knowhow mit. Aber von der Art und Weise, wie wir die Themen anschauen, sind wir recht nahe beieinander.

Interview: Ueli Daepf



Infolge bevorstehender Pensionierung der Rechtsdienstleiterin suchen wir per 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung eine/-n motivierte/-n und engagierte/-n

### Jurist/Juristin (80–100 %)

Im Rechtsdienst sind Sie zuständig für die Bearbeitung von Rechtsfragen verschiedenster Art, die sich im Rahmen der vielfältigen Aufgaben der Stadt stellen.

Mehr über Stelle erfahren Sie auf [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen).



Ab 1. März 2022 oder nach Vereinbarung ist die Stelle einer/eines

### Sekretariatsmitarbeitenden in der Berufsbeistandschaft (75 %)

zu besetzen.

Ihre Aufgaben umfassen die qualifizierte Sachbearbeitung im Rahmen der Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie auf [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen).

**Auto KELLER ARBON**

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon  
071 440 22 76 / [info@auto-keller.ch](mailto:info@auto-keller.ch)  
[www.auto-keller.ch](http://www.auto-keller.ch)

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller D+D Immobilien AG, Horn  
Grundeigentümer D+D Immobilien AG, Horn  
Projektverfasser D+D Studio + Services AG, Horn  
Vorhaben Umnutzung Untergeschoss, neue Tiefgarage und Parkanlage  
Parzelle 129  
Flurname/Ort Seestrasse 27, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 28.01.2022 bis 16.02.2022  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 25.01.22 Gemeindeverwaltung Horn TG



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft**  
Telco pkPRO, c/o Telco Immobilien AG, Bahnhofstrasse 3, 6340 Baar.  
Bauvorhaben: Sanierung Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Parzelle 3498, Brühlstrasse 96, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Mubea Präzisionsstahlrohr AG, Industriestrasse 24, 9320 Arbon.  
Bauvorhaben: Erweiterung Stickstoffanlage, Parzelle 5226, Industriestrasse 23, 9320 Arbon

**Auflagefrist**  
28. Januar bis 16. Februar 2022

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## AKTUELL

Die Gebäudeversicherung TG wird um 25 Prozent teurer – der Roggwiler Peter Haag, Präsident der Gebäudeversicherung, begründet

# «Das Risiko für Grossereignisse steigt»

Im Thurgau gibt eine Preiserhöhung zu reden: Die Gebäudeversicherung hat ihre Jahresprämie um satte 25 Prozent erhöht. Und dies ohne vorherige Ankündigung. Der Roggwiler Unternehmer Peter Haag, geschäftsführender Inhaber der Leimholz Haag AG Steinach, ist Präsident der Gebäudeversicherung Thurgau. Im Interview nimmt er Stellung.



Peter Haag in seinem Büro bei der Leimholz Haag AG in Steinach: «Die Gebäudeversicherung Thurgau benötigt mindestens 120 Millionen Franken mehr risikotragendes Kapital.»

Peter Haag, Sie sind seit ein- und einhalb Jahren Verwaltungsratspräsident der Thurgauer Gebäudeversicherung. Neuer Präsident, neue Tarife?

**Peter Haag:** Nein, das hat keinen Zusammenhang. Die Prämie musste erhöht werden, weil die Gebäudeversicherung einerseits neue Aufgaben erhalten hat und andererseits, weil wir mehr Risikokapital brauchen für allfällige Grossschadensereignisse.

**Zum ersten Punkt: Welche neuen Aufgaben hat die Gebäudeversicherung erhalten?**

Seit 1. Januar 2021 muss die Gebäudeversicherung für alle zehn Stützpunktfeuerwehren im Kanton die benötigten Fahrzeuge und Gerätschaften zur Verfügung stellen.

**Somit würden die Gemeinden entlastet?**

Ja, künftig wird die Gebäudeversicherung jene Fahrzeuge und Gerätschaften, die eine Stützpunktfeuerwehr benötigt, finanzieren. Ebenfalls die Wartung und der Unterhalt dafür. Die Hälfte der Kosten hat ja die Gebäudeversicherung schon bisher übernommen.

**Diese Mehraufgaben der Gebäudeversicherung sind jedoch nicht der Hauptgrund, weshalb die Versicherungsprämie gleich um ein Viertel teurer wird.**

Ja, der Hauptgrund ist, dass die bisher erhobenen Prämien seit Jahren nicht mehr die effektiven Schaden-

kosten abdecken konnten. Wir hatten Jahr für Jahr rund fünf Millionen Franken mehr ausbezahlt als eingenommen.

**Woher nahm die Gebäudeversicherung dieses Geld?**

Wir deckten diese Verluste durch die Gewinne aus unseren Finanzerfolgen des Eigenkapitals ab.

**Das ist doch auch richtig so: Das Eigenkapital gehört ja den Versicherten.**

Das stimmt, aber wir haben ein Risikogutachten machen lassen, welches klar besagt, dass wir 120 Millionen Franken mehr minimales Kapital, beziehungsweise 180 Millionen anzustrebendes Kapital, benötigen.

**Was ist das für ein Gutachten?**

Wir machen diese Risikogutachten turnusgemäss alle sechs bis sieben Jahre. Dieses ist jeweils die Grundlage zur Festlegung des sogenannten risikotragenden Kapitals, welches wir bei einem Grossschadensereignis zur Verfügung haben müssten.

**Das minimal risikotragende Kapital der Thurgauer Gebäudeversicherung beträgt heute 290 Millionen Franken. Reicht das nicht?**

Gemäss dem Risikobericht des interkantonalen Rückversicherungsverbandes müssen wir mindestens 120 Millionen Franken mehr minimales risikotragendes Kapital beziehungsweise 180 Millionen anzustrebendes Kapital auf der Seite haben.

**Weshalb braucht plötzlich so viel mehr Kapital um für Schäden gewappnet zu sein? Liegt an der Klimaerwärmung?**

Es ist definitiv so, dass sich viele Parameter geändert haben. Wir haben die Risikoanalyse von 2013 mit jener von 2020 verglichen: Wenn es heute Grossschadensereignisse gibt, dann sind diese heute grösser. Dies liegt unter anderem am verdichteten Bauen. Wenn ein Schaden entsteht – etwa durch Hagel oder Hochwasser – dann sind durch die verdichtete Bauweise mehr Gebäude betroffen als früher. Ein anderer Grund ist die massive Bodenversiegelung, die durch die zunehmende Bautätigkeit ein immer grösseres Ausmass annimmt. Durch das Schwemmwasser, das nicht mehr ablaufen kann, entstehen immer mehr und massive Schäden. Zudem wird im Thurgau nach wie vor rege gebaut: Aktuell erhöht sich die Summe der Gebäudewerte um etwa 1,5 Milliarden Franken pro Jahr. Es sind im Thurgau etwa 100 000 Ge-

bäude versichert, mit einer Summe von total 95 Milliarden Franken.

**Einfamilienhausbesitzer bezahlen für die Gebäudeversicherung nun beispielsweise bei einer Million Versicherungswert 50 Franken mehr Versicherungsprämie und 20 Franken mehr Brandschutzabgabe pro Jahr. Wo steht die Thurgauer Gebäudeversicherung im interkantonalen Prämienvergleich nach dieser drastischen Erhöhung?**

Bisher lagen wir in der günstigeren Hälfte, neu im oberen Mittelfeld.

**Ist es nötig, die Prämie gleich um einen Viertel zu erhöhen?**

Wir brauchen fünf Millionen mehr, damit wir Jahr für Jahr die Schäden decken können.

**Weshalb haben Sie diese massive Prämienhöhung derart spät angekündigt?**

Die Festlegung der Prämie ist Sache des Verwaltungsrates. Hier können wir nicht gross ankündigen, dass wir die Prämien erhöhen, sondern wir können es nur tun, die Prämien einfach festlegen. Das mussten wir jetzt machen.

**Es gibt ja bereits Kritik. Die FDP Thurgau etwa sagt, die Prämienhöhung sei nicht nachvollziehbar und mangelhaft kommuniziert.**

Gebührenerhöhungen sind nie etwas Schönes. Bei uns liegen Gutachten vor, die klar besagen, was zu tun ist. Wenn jemand eine andere Meinung hat, dann ist dies das gute Recht. Aber wir können nur aufgrund der Fakten, die wir zur Verfügung haben, entscheiden.

**Und wann werden die Prämien wieder sinken?**

Wenn wir unser angestrebtes Kapital erreicht haben, dann werden die Prämien wieder günstiger werden.

Interview: Ueli Daepf

**felix** online Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. [www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)

## Barbara Scherrer in den Gemeinderat

Barbara Scherrer wohnt seit 1993 in Freidorf (die letzten 8 Jahre in Lömmenschwil), verheiratet und hat 3 erwachsene Kinder.

Im Dorf hat sie sich in verschiedenen Organisationen eingebracht, unter anderem hat sie die Landfrauen 11 Jahre präsidiert und bei der Energiegenossenschaft Roggwil über 10 Jahre im Vorstand als Aktuarin mitgearbeitet. Im Turnverein ist sie seit 1988 Mitglied und seit 20 Jahren in der Frauenriege aktiv, seit 6 Jahren deren Präsidentin. Als gelernte Bäuerin bewirtschaftete sie mit ihrem Mann einen grösseren Landwirtschaftsbetrieb in Lömmenschwil und Freidorf mit zwei Angestellten. Auch im Thurgauer Bauernverband hat sie verschiedene Kommissionen präsidiert und die sozialen Anliegen der Frauen und Familien vertreten. Durch ihre mehrjährige Erfahrung in der Hauspflege (Spitex) kennt sie die Probleme der älteren Mitbewohner aber auch der jungen Familien.

Als Bäuerin und Familienfrau empfehlen wir ihnen Barbara Scherrer als Gemeinderätin. Sie ist kompetent, zielgerichtet und bestens vernetzt in der Gemeinde und setzt sich seit Jahren aktiv für Roggwil ein.

Willi Bischofberger Silvia Tobler Jürg Hess   
Ralph Wattinger Adrian Straub Monika Inauen

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 17. Januar 2022 ist gestorben in Arbon: **Pintaric Franc**, geboren am 27. August 1943, von Slowenien, wohnhaft gewesen in Arbon, Landquartstrasse 31. Die Urnenbeisetzung findet in Slowenien statt.

Am 24. Januar 2022 ist gestorben in Arbon: **Schwendener geb. Bracher Rosa**, geboren am 24. Dezember 1927, von Buchs und Sevelen, Witwe des Schwendener Johann Jakob, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Esther Capano-Schwendener, Via Lenze 11b, 83028 Serino AV (Italien).

### Amtliche Todesanzeige Horn

Am 19. Januar 2022 ist gestorben in Horn: **Jörg Hanny Marianne**, geboren am 27. April 1945, von Lützelflüh, wohnhaft gewesen in Horn, Farbstrasse 4. Die öffentliche Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, 18. Februar, um 14 Uhr. Anschliessend Trauerfeier in der evangelischen Kirche Horn im Familien- und Freundeskreis. Besammlung auf dem Friedhof Horn.

## PRIVATER MARKT

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

**Zeit-Oase / Oase der Zeit** Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter [www.zeit-oase.ch/0774127853](http://www.zeit-oase.ch/0774127853).

## TREFFPUNKT

**Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli»** St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. Täglich 4 verschiedene Mittags-Menüs ab CHF 13.50, kleine Portion CHF 9.50. **Speiseservice** auch im Nichtraucherrestaurant. Wir bieten weiterhin unseren **Hauslieferservice** und **Take-Away**, mit warmem Essen, Getränken und Desserts. Sie können bar oder mit Karte bezahlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## LIEGENSCHAFTEN

**Zu verkaufen Wohnhaus mit 4 kleineren Wohnungen in 9326 Horn an der Seestrasse 91.** Alle Infos: [www.immobil-gelegenheit.ch](http://www.immobil-gelegenheit.ch) Tel. 079 400 25 93.

**Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen.** Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

Zu vermieten per sofort **Tiefgaragenplatz** in der Altstadt Arbon. Miete CHF 125.- pro Monat inkl. NK. Tel. 079 468 60 30.

**Wir suchen in Steinach** für eine junge Schweizer Familie ein **Einfamilienhaus mit Umschwung** (ab 5-Zimmer). Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Vermittlung! delucaimmo GmbH St. Gallen 071 535 37 39.

**Zu vermieten ab 1. März 2022** oder nach Vereinbarung: Helle, grosszügige **3½-Zimmer-Altbauwohnung** mit grossem Balkon an der Bildstockstrasse 10 in Arbon. Interessierte melden sich direkt bei Herrn Popp, Tel: 079 357 80 59.

Wir vermieten in **Freidorf** eine renovierte **3½-Zimmer Parterrewohnung** mit Gartensitzplatz, Nähe Bahnhof und Schule. Preis: CHF 1300.- + CHF 180.- Nebenkosten, Tiefgaragenplatz CHF 180.- Tel. 071 298 54 05.

## VERANSTALTUNGEN

**TragBarBörse für Frauen Annahme Freitag, 11.02.22, 15.30-19 Uhr, Samstag, 12.02.22, 10-12 Uhr** im Foyer der Bibliothek, max. 10 Kleidungsstücke/Accessoires. **Börse Samstag, 19.02.2022, 12-15 Uhr**, in der kleinen Turnhalle Steinach, Eintritt CHF 5.-, Maskenpflicht, weitere Infos: [bvsga.ch/steinach](http://bvsga.ch/steinach)

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Freitag ist  
**felix.** Tag

## Bodensee-Thurtalstrasse: Güterzusammenlegung

Der Thurgauer Regierungsrat hat der Einleitung eines Güterzusammenlegungsverfahrens für die erste Etappe der Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) von Roggwil nach Amriswil zugestimmt.

Wie die Thurgauer Regierung mitteilt, hat sie die Ingenieurdienstleistungen für die Bereinigung des Vorprojekts an die NRP Ingenieure AG aus Amriswil vergeben. Die Vergabesumme beträgt 123 314 Franken.

Öffentliche Auflage Baugesuch	
Gesuchsteller	Starbo GmbH, Horn
Grundeigentümer	Politische Gemeinde Horn
Projektverfasser	Starbo GmbH, Horn
Vorhaben	Verpflegungscontainer und Werkleitungen
Parzelle	627
Flurname/Ort	Strandgarten Hafen West, 9326 Horn
Öffentliche Auflage vom 28.01.2022 bis 16.02.2022	
Ort	Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).	
Horn, 25.01.22 Gemeindeverwaltung Horn TG	

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem herzenguten Vater, Schwiegervater und Freund.

**Bruno Goretti**  
06.11.1941 - 19.01.2022

Er durfte nach seinem Wunsch bei seiner Familie zu Hause in der Schweiz friedvoll einschlafen.

Paolo und Monika Goretti - Rindlisbacher  
Luca und Daniela Goretti - Beck

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Traueradressen:  
Paolo Goretti Luca Goretti  
Brunnenwiesen 55 Studerswilerweg 3  
CH-9320 Frasnacht CH-9300 Wittenbach



Felix Scherrer

Christine Scherrer

16.10.1958 - 03.12.2021

12.04.1961 - 11.12.2021

## Lieben Dank

Eine unglaublich schnell fortschreitende Krankheit und ein nicht fassbarer Unfall haben diese beiden lieben Menschen viel zu früh aus dem Leben gerissen.

Die vielen Zeichen der Anteilnahme haben uns tief bewegt. Zu wissen, dass so viele tolle Menschen ihren Lebensweg begleitet haben, spendet uns Trost und gibt uns Kraft.

In liebevoller Erinnerung  
Susan Scherrer und Ramon Buff

Eine Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. In ihrem Sinne darf gerne der Verein Kinderhaus Arbon unterstützt werden: Thurgauer Kantonalbank, IBAN CH66 0078 4122 0015 9880 7

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 28. Januar

- 14.30 bis 16.30 Uhr: «Vergissmeinnicht-Café», Alzheimer Thurgau, Posthofkafi.
- Ab 18 Uhr: Metzgete, Schiffplände Arbon, im Fischerhuus.

#### Samstag, 29. Januar

- 10 bis 14 Uhr: «Repair Café», Egnacherstrasse 23.
- Ab 12 Uhr: Metzgete, Schiffplände Arbon, im Fischerhuus.

#### Sonntag, 30. Januar

- Ab 12 Uhr: Metzgete, Schiffplände Arbon, im Fischerhuus.
- 17 Uhr: «Klassik im Schloss», Livia Berchtold, im Schloss.

#### Montag, 31. Januar

- Jeden Montag Stockfisch, Wirtschaft zum Bühlhof.

#### Dienstag, 1. Februar

- Jeden Dienstag Stockfisch, Wirtschaft zum Bühlhof.
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Hamelplatz 2, Verein Café International.
- 14 bis 17 Uhr: «Tanznachmittag», Café Weiher, St. Gallerstrasse 53.

#### Donnerstag, 3. Februar

- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.

#### Freitag, 4. Februar

- Ab 19.30 Uhr: «Weiher-Stobete», Café Weiher, St. Gallerstrasse 53.

### Steinach

#### Donnerstag, 3. Februar

- Ab 14 Uhr: Jass- und Spielnachmittag im Lebensraum Gartenhof.

## LESERBRIEF

### Dominik Diezi, Stadtpräsident, Stachen?

Die amtliche Namenliste für die Regierungsratswahlen führt Diezi als «Stadtpräsident, Stachen» an. Mit Ach und Krach hat Arbon vor 20 Jahren die Spaltung in zwei Gemeinden überwunden. Trotzdem ist Arbon eine Mini-Gemeinde geblieben. Immerhin versuchen die 15 000 hier lebenden Personen, sich nicht mehr mit der alten Gemeindegemeinschaft auseinanderreiben zu lassen und bilden wenigstens politisch eine Einheit. Nicht so Regierungsratskandidat Diezi. Allen Stimmberechtigten des Kantons reibt er unter die Nase, nicht Arboner, sondern Stachener zu sein. Wann endlich hört das Herumreiten auf der Arboner Gemeindegemeinschaft auf? Stachen ist ein Arboner Quartier wie das Bergli oder Kratzern. Und Diezi wird Thurgauer und nicht Stachener Regierungsrat werden.

Riquet Heller, Arbon

## KIRCHGANG

### Arbon

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 31. Jan. bis 4. Feb.: Pfrn. S. Gäumann T: 071 544 69 19
- Sonntag, 30. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst «Jesus in Arbon» Pfr. Harald Ratheiser, mit Covid-Zertifikat / mit Maske, Andachtsraum: ohne Zertifikat / mit Maske, live auf youtube.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 28. Januar 9.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.
- Samstag, 29. Januar 17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 30. Januar 19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Otmarikirche.
- Sonntag, 30. Januar 10.30 Uhr: Eucharistiefeier (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin.
- Sonntag, 30. Januar 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
- Sonntag, 30. Januar 13 Uhr: Msza św. po polsku, Kirche.
- Dienstag, 1. Februar 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
- Mittwoch, 2. Februar 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

#### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 30. Januar 19 Uhr: Depo3-Gottesdienst, Amriswil, mehr unter [www.depo3.ch](http://www.depo3.ch).

#### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 30. Januar Kein Gottesdienst, weitere Infos auf [www.czp.ch](http://www.czp.ch).

#### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 30. Januar 9.30 Uhr: Anbetung / Abendmahl. 10.20 Uhr: Predigt.

### Roggwil

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 30. Januar 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pfrn. A. Witzsch (Celerina), Kirche.

### Steinach

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 29. Januar Kein Gottesdienst.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 29. Januar 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 30. Januar 10 Uhr: Kommunionfeier.

### Horn

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 30. Januar 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. H. U. Hug.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 30. Januar 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, M. Rupper

### Berg

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 30. Januar 10 Uhr: Eucharistiefeier.

## «Klassik im Schloss» geht in die zweite Runde

Zum zweiten Mal initiiert die Arboner Geigenlehrerin Livia Berchtold ein Kammermusik-Konzert für Jung und Alt im Schloss Arbon. Am 30. Januar, um 17 Uhr werden im Landenbergsaal Werke für Violine, Cello und Klavier gespielt.



Livia Berchtold an der Violine.

Aus dem Stadthaus

## Wir gratulieren

Am Montag, 24. Januar, feierte **Georg Brunner-Huggenberger** seinen 90. Geburtstag, und am Sonntag, 30. Januar, darf **Irma Kuhn-Beck** auf ihren 95. Geburtstag anstossen. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

## Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

«Arbon Classics» finden dieses Jahr am 21./22. Mai statt

# Der Oldtimer-Event am See



Von einer Höchstgeschwindigkeit von zwei Stundenkilometern bis zu einer von 1915 Stundenkilometern ist am diesjährigen «Arbon Classics» alles mit dabei. Während es diese Dampfwalze eher gemütlich nehmen wird ...

**felix.**



**Andrea Taverna  
und Agnes Akbarzada**

Dem «felix.» kam ein selbstloser Akt des neuen Präsidenten der Seniorenvereinigung Arbon, Andrea Taverna, und der Vereinskassiererin Agnes Akbarzada zu Ohren: Die beiden Stammkunden von «Paddy Sport» überraschten die Inhaber des Sportgeschäfts Cornelia und Patrick Henner im Zuge der Aktion «Wünsch dir was ...» der Raiffeisenbank Arbon mit einem Abendessen bei Kerzenschein. Dieser uneigennützig Wunsch verdient den dieswöchigen «felix. der Woche».



**Anzeige**  
Nadine Spälti,  
Drogistin EFZ  
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

## Heuschnupfen?

Der Winter hat uns fest im Griff und Sie denken sicher nicht an Ihren Heuschnupfen. Zum Vorbeugen ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Kapseln mit Schwarzkümmelöl sind eine bewährte und praktische Variante. Dieses Öl wirkt antiallergisch, entzündungshemmend und mildert die Symptome. Gerne beraten wir Sie, damit Sie sich auf den Frühling freuen können!

**Nicht vergessen: am Donnerstag, 3. Februar erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!**

**swidro**  
drogerie rosengarten  
Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

**Endlich können sie wieder stattfinden, die «Arbon Classics». Am 21. und 22. Mai wird weit über hundert Jahre Mobilität präsentiert – auf Schiene, Strasse, Wasser und in der Luft.**

Die Vorbereitungen für die «Arbon Classics» 2022 laufen auf Hochtouren. «Wir freuen uns riesig, unsere Besucher endlich wieder mit unserem breiten Angebot begeistern zu dürfen», so Präsident Roland Widmer. Der Grossanlass fand in der Vergangenheit alle zwei Jahre statt und lockte jeweils rund 20 000 Besuchende nach Arbon. Damit gehören die «Arbon Classics» zu einem der grössten Oldtimer-Events der Schweiz. Um die Vorfreude zu steigern, warten die Veranstalter bereits

mit den ersten Höhepunkten auf: Mit dem Überflug einer F/A-18 und dem Super-Puma-Display-Team ist es ihnen einmal mehr gelungen, grosse Attraktionen ans Arboner Seebeck zu holen.

Doch nicht nur in der Luft erwarten die Besucher zahlreiche Highlights. Auf dem Wasser kann beispielsweise das Dampfschiff «Hohentwiel» sowie das Motorschiff «Österreich» besucht werden. Beide Klassiker laden auch zu Rundfahrten ein. Für Fans der Schiene werden Fahrten mit Dampflokomotiven und historischen Zügen angeboten. Und es sind auch wieder unzählige Exponate aus der Oldtimer-Szene zu sehen – sie werden aus Nah und Fern anreisen.

pd.



... werden F/A-18 und der Super Puma für Action und Tempo in der Luft sorgen.

Klarstellung

## Medienpaket ohne Wirkung für «felix.»

Am 13. Februar entscheidet das Schweizer Stimmvolk über das sogenannte «Massnahmenpaket zugunsten der Medien». Für «felix. die zeitung.» bleibt dieses Medienpaket ohne Inhalt. Denn nicht abonnierte Zeitungen wie der «felix.» haben gemäss dem Medienförderungsgesetz keinen Anspruch auf staatliche Gelder.

Der «felix.» lebt trotzdem. Dank seiner treuen Leserschaft. Dank seiner treuen Werbekundschaft. Dank grosszügiger Spenderinnen und Spender. Diese genossenschaftlich geführte Zeitung wird somit allein aus dieser Region gespiesen, der sie weiterhin durch unabhängigen Journalismus dienen will – auch ohne Bundesgelder.

Ueli Daepf,  
«felix. die zeitung.»